

Kitzbühel

Paragrafen

Slalom

VON DR. CHRISTIAN FLICK

Rotes Tor, blaues Tor – eingefädelt, aus der Traum...“ Ein großartiger Sager unseres beliebten Radioreporters Edi Finger senior.
 „Einfädeln“ tut weh: Zunächst einmal sportlich, aber manchmal auch verletzungsbedingt. Schwere Knieverletzungen – etwa ein Kreuzbandriss – können die Folge sein. Aber wer haftet eigentlich dafür? Kann sich der Athlet schadlos halten?

Salzamt nach dem Einfädler

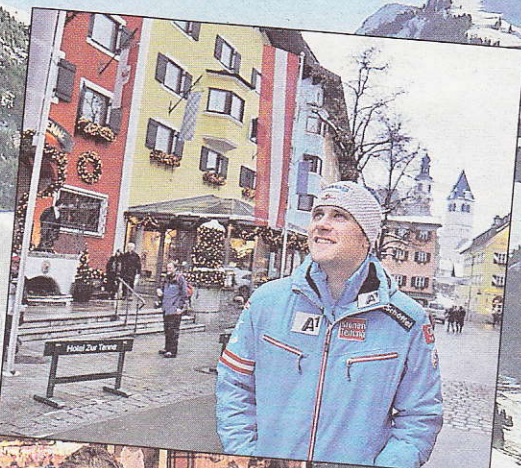
Die Rechtslage ist klar: Nein, denn Verletzungen sind im Regelfall das Berufsrisiko eines Sportlers!

Um dies plausibel zu machen: Ein Boxer, der in den Ring steigt und einen anderen k. o. schlägt, wird auch nicht wegen vorsätzlicher (schwerer) Körperverletzung verurteilt; es gehört eben zum Boxsport dazu, dass Schläge ausgetauscht werden, auch wenn sie objektiv den Tatbestand der Körperverletzung verwirklichen – Schadenersatz? Ab zum „Salzamt“...

Das heißt, jedem Sportler – insbesondere einem Skiprofi – muss klar sein, welches hohe Maß er an Eigenverantwortung trägt.

Einfädeln ist daher für den Sportler mehrfach schlimm: keine Weltcuppunkte, keine Titel, keine Hymne und vielleicht sogar ein wirtschaftliches Erdbeben!

Kitzbühels Innenstadt zählt zu den schönsten des ganzen Landes. Und im In-Lokal „Londoner“ haben Didier Cuche, Bode Miller & Co. legendäre Siegesfeiern steigen lassen.



Kröll Schnellster – Reichelt, Scheiber und Mayer trainierten Super-G

Aksel, der „Elch“, spürte erstmals auf der Streif Gegenwind von Klaus

„Es wird ein Dreikampf zwischen Norwegen, Österreich und Italien werden!“ – Aksel Lund Svindal weiß, was ihn am Samstag bei der Hahnenkamm-Abfahrt erwartet. Beim letzten Training am Donnerstag musste er eine erste Niederlage einstecken.

Zweimal war nämlich der „Elch“ Trainings-schnellster, beim dritten Probelauf aber sprintete ihn der „Bulle“ ab. Klaus Kröll war um 26 Hundertstel schneller und grinste im Ziel: „Ich hab’s nicht darauf angelegt, aber Bestzeiten sind immer gut. Doch so, wie Hannes Reichelt den oberen Teil fährt – da fehlt noch was.“

Der Angesprochene ließ das Abschlusstraining aus, trainierte mit Matthias Mayer in Going Super-G., Flo Scheiber passte wegen Halsweh. Georg Streitberger mischte beim dritten Training vorne mit: „Ich darf nicht zu viel wollen.“

Kitzbühel Abfahrt, 3. Trainingslauf: 1. Kröll (Ö) 1:57,74, 2. Svindal (Nor) +0,26, 3. Jansrud (Nor) +0,28, 3. Heel (Ita) +0,38, 5. Streitberger (Ö) +0,60, ... 14. Puchner +1,47, 16. Franz +1,59, 20. Baumann +1,92, 38. Raich 7:05:85.

Gesamtweltcup Herren

- | | |
|-----------------------------------|-----|
| 1. HIRSCHER Marcel | 935 |
| 2. SVINDAL Aksel Lund (Norwegen) | 747 |
| 3. LIGETY Ted (USA) | 696 |
| 4. NEUREUTHER Felix (Deutschland) | 646 |
| 5. KOSTELIC Ivica (Kroatien) | 477 |
| MÖLGG Manfred (Italien) | 477 |
| 7. PINTURAUPT Alexis (Frankreich) | 454 |
| 8. REICHELTH Hannes | 371 |
| 9. DOPFER Fritz (Deutschland) | 352 |
| 10. JANSRUD Kjetil (Norwegen) | 347 |
| 13. KRÖLL Klaus | 281 |

Super-G-Weltcup Herren

- | | |
|----------------------------------|-----|
| 1. SVINDAL Aksel Lund (Norwegen) | 280 |
| 2. MARSAGLIA Matteo (Italien) | 209 |
| 3. HEEL Werner (Italien) | 150 |
| 4. THEAUX Adrien (Frankreich) | 131 |
| 5. MAYER Matthias | 116 |
| 6. LIGETY Ted (USA) | 106 |
| 7. JANSRUD Kjetil (Norwegen) | 104 |
| 8. PUCHNER Joachim | 99 |
| 9. REICHELTH Hannes | 93 |
| 10. CLAREY Johan (Frankreich) | 72 |
| 13. KRÖLL Klaus | 60 |